

Unsere masochistische Moral



Auszug aus: Hubert Speidel: „Nation im Negativ“ in: „Junge Freiheit“ vom 29.12.2017, S. 22

Es stellt sich die Frage, warum die Bundesrepublik im Gegensatz zu den anderen Ländern gegen ihre eigenen Interessen und gegen die Interessen der wirklich Notleidenden und politisch Verfolgten handelt.

Ein stabiles und selbstbewusstes Nationalgefühl ist für das Gedeihen eines Volkes von zentraler Bedeutung. In Deutschland ist es durch ein nationales Kollektivschuld-[Introjekt](#) (also kollektiv verinnerlichte Werte) ... so sehr zerstört worden, dass Nationalgefühl mit Nationalismus als pathologischer Zuspitzung verwechselt wird und alle Vertreter nationalen Denkens als Rechtsradikale und Rechtspopulisten verunglimpft werden. Es entwickelte sich ein pathologisches Verhältnis zum Nationalen.

Die [autodestruktive](#) kollektive Vorstellung von Wertlosigkeit und Gefährlichkeit und der Verlust der [tradierten](#) positiven Wertepinzipien erzeugt und fördert in der solchermaßen geschädigten nationalen Gemeinschaft eine [masochistische](#) Moral.

Ihre Modalitäten sind unaufhörliche Schuldbekennnisse und Bußrituale, die nationale Selbsterniedrigung und die Bereitschaft zu Wiedergutmachungsangeboten, wie es bei misshandelten Kindern auch geschieht.

Eine derartige Moralpathologie besitzt große Dauerhaftigkeit, weil sie mit vielfachen Belohnungen verknüpft ist: Die moralische Haltung verschafft deren Vertretern ein großes moralisches Überlegenheitsgefühl.

Die zentralen Merkmale der Kollektivschuldfolgen (sind):

- Wir dürfen niemanden abweisen, weil wir ein schuldiges Volk sind.
- Wir dürfen unser nationales Gemeinwohl nicht schützen, weil wir schuldig sind und Wiedergutmachung leisten müssen.
- Wer sich dagegen zu wehren versucht ... wird mit dem vernichtenden Urteil des „Rassismus“ und der Unmenschlichkeit bestraft.

Masochismus und [Sadismus](#) sind Geschwister, und wo Masochismus, verborgen in seinen honorigen Verkleidungen wie Antinationalismus, politischer Korrektheit, „Antifaschismus“ und anderes mehr blüht, ist sein sadistisches [Pendant](#) nicht weit.

Es ist die unausweichliche Folge der Übernahme der Kollektivschuld in das nationale Bewusstsein.

Die Selbsterniedrigung bringt zu ihrer Erhaltung das Opfer materieller Ausbeutung. Eine solche Haltung der Ausbeutbarkeit genießt verständlicherweise eine große Anerkennung derjenigen, die Nutznießer dieser Haltung sind. Da sich die Aggression gegen das eigene Kollektiv wendet, bekommt diese Haltung wegen ihrer scheinbaren Harmlosigkeit viel Anerkennung von Seiten potentieller und ehemaliger Gegner.

[Prof. Dr. med. Hubert Speidel](#)